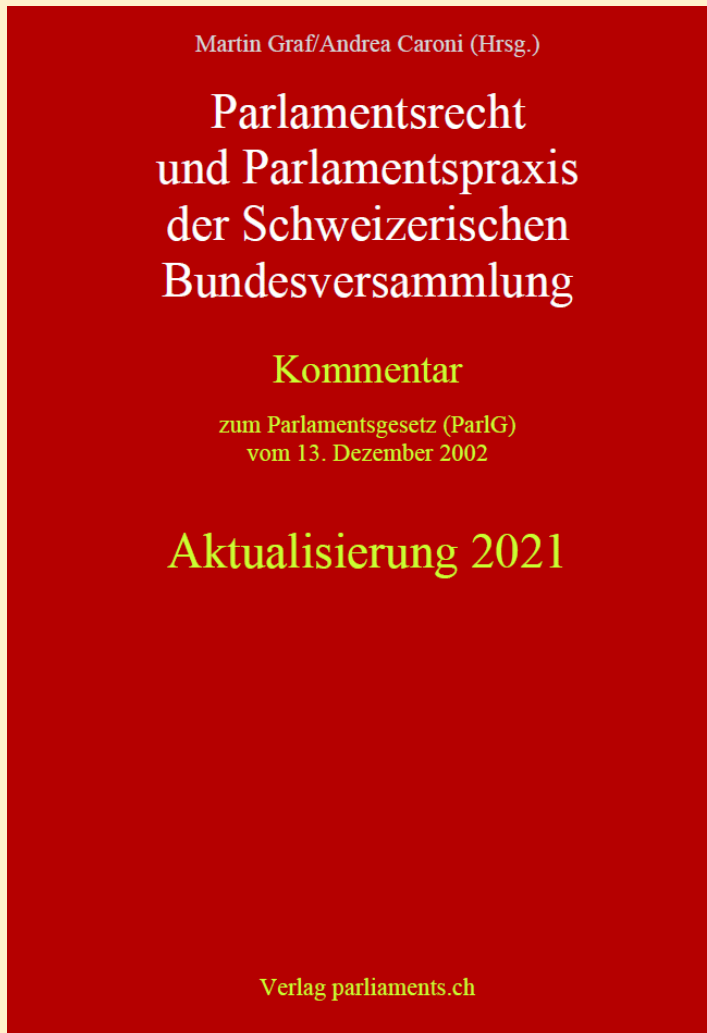


Aktualisierung 2021 zum Kommentar des Parlamentsgesetzes (ParlG)



Erste Aktualisierung des 2014 erschienenen Kommentars zum Parlamentsgesetz des Bundes (ParlG)

Herausgeber:
Martin Graf/
Andrea Caroni

191 Seiten
Fr. 27.50
Lieferbar: Oktober 2021
ISBN 978-3-9525215-1-9

Verlag parlaments.ch

Von anfangs 2014 bis Mitte 2021 wurden mit acht Änderungserlassen 23 Artikel des Parlamentsgesetzes (ParlG) revidiert bzw. neu redigiert. Dabei handelte es sich zumeist um kleinere Änderungen, um die Schliessung von Gesetzeslücken und um Präzisierungen des Parlamentsrechts, dessen Anwendung in der Praxis gelegentlich zu Unsicherheiten Anlass gegeben hat. Aber zumindest drei Änderungen können als solche von grösserer Tragweite qualifiziert werden:

- die Klärung der Zuständigkeit der Bundesversammlung für die **Kündigung von völkerrechtlichen Verträgen**;
- die Schaffung von mehr Transparenz durch eine vermehrte **Veröffentlichung von Kommissionsunterlagen**;
- die Neuordnung der **Finanzplanung** mit einer verbesserten Mitwirkung des Parlaments.

Die Erstauflage des Kommentars 2014 war als **Praxiskommentar** konzipiert. In den vergangenen sieben Jahren hat sich unabhängig von Rechtsänderungen selbstverständlich auch die **Praxis des Parlaments** in beiden Kammern weiterentwickelt.

Vier Beispiele:

- Eine Praxisänderung von grosser Tragweite zeigt sich in der «Blockbildung» für die Debatten des Nationalrates, mit welcher das Rederecht und damit indirekt auch das verfassungsmässige Antragsrecht des einzelnen Ratsmitglieds erheblich eingeschränkt wird;
- Der Entscheid des Bundesrates vom 25.5.2021, die Verhandlungen mit der EU über ein «Institutionelles Rahmenabkommen» abzubrechen, hat die Frage aufgeworfen, ob die Zuständigkeit für einen derartigen Grundsatzentscheid von grosser Tragweite allein beim Bundesrat liegen kann und wie das Parlament in solchen Fällen Einfluss nehmen könnte;
- Mit dem «Bundesbeschluss über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge» wurde erstmals das Instrument des dem fakultativen Referendum unterstellten Grundsatz- und Planungsbeschlusses von grosser Tragweite verwendet;
- Bemerkenswert ist die signifikante Abnahme der Zahl der eingereichten Parlamentarischen Initiativen und Vorstösse – eine Tatsache, die der allgemeinen Wahrnehmung widersprechen dürfte.

Die beiden Herausgeber, **Martin Graf** (ehem. Sekretär der Staatspolitischen Kommissionen der Eidgenössischen Räte) und **Andrea Caroni** (Ständerat, Rechtsanwalt, Lehrbeauftragter für öffentliches Recht an der Universität St. Gallen) haben zusammen mit zwölf weiteren Autorinnen und Autoren (**Christoph Albrecht, Stefan Diezig, Alexandre Füzéssery, Diego Hättenschwiler, Oliver Heer, Stefan Koller, Simone Ledermann, Ruth Lüthi, Luzian Odermatt, Thomas Sägesser, Sigrid Steiner** und **Andreas Tobler**) für 38 Artikel des Parlamentsgesetzes Aktualisierungen verfasst.

Der Kommentar 2014 ist auf der Internetseite der Schweizerischen Gesellschaft für Parlamentsfragen (publikationen.sgp-ssp.net) zum Download verfügbar, wobei im PDF der Erstauflage jeweils auf die Aktualisierungen verlinkt wird. Die Druckversion der Aktualisierung ist insbesondere für die Besitzerinnen und Besitzer der Buchversion der Erstauflage gedacht.

Die Aktualisierung 2021 des Parlamentsgesetzes ist bestellbar über

verlag.parliaments.ch/parlg21

zum Preis von Fr. 27.50 zuzüglich Versandkosten.

Verlag parlaments.ch, Davidsbodenstrasse 15 a, CH-4056 Basel